

## Leben in der Wildnis - Leben im Zoo Was Tiere benötigen

Jede Tierart hat eigene Ansprüche an ihre Umwelt. Ernährung, Kontakte mit Artgenossen, Fortpflanzung, Gehegestruktur und viele andere Faktoren spielen eine wichtige Rolle, damit Tiere „sich wohl fühlen“, wenn sie also artgerecht gehalten werden sollen. Das gilt für Zootiere ebenso wie für Heimtiere und für Nutztiere.

### Nahrung

Augenfälligstes Bedürfnis ist sicher der Anspruch auf angemessene Ernährung. Hier bieten Zoos ihren Pfleglingen stets ausreichend qualitativ hochwertige Nahrung. Die meisten Tiere müssen trinken, ihnen steht immer frisches Wasser zur Verfügung. In freier Wildbahn ist beides, Nahrung und Wasser, meistens vorhanden, gelegentlich aber nicht in der erforderlichen Qualität und Quantität. Die Tiere benötigen zum Teil sehr viel Zeit, Nahrung zu finden oder zu erjagen. Manchmal, z. B. im Winter, oder in Dürreperioden, fehlt beides, und dann können Tiere verhungern oder verdursten.

### Sozialkontakte

Um sich wohl zu fühlen, benötigen soziale Tiere die Gesellschaft von Artgenossen. In freier Wildbahn sind diese meist vorhanden. Jedoch werden immer wieder Einzeltiere aus den Sozialverbänden ausgestoßen und müssen alleine leben. In Zoos ist man bemüht, Tiere ebenfalls in natürlichen Sozialverbänden zu halten. Auch hier werden gelegentlich Einzeltiere aus bestehenden Gruppen ausgestoßen, oder werden abgetrennt, bevor es zu Rivalitäten kommt.

### Reviere

Die Ansprüche an einen eigenen Lebensraum, an ein Revier, sind bei den verschiedenen Tierarten sehr unterschiedlich. Das Gebiet muss in freier Wildbahn aber stets so groß sein, dass es ausreichend Nahrung für alle Revierinhaber bietet und dass hier auch die Jungtiere aufgezogen werden können. Meistens wird das eigene Territorium durch die Nachbarreviere begrenzt, und oft werden die Grenzen aggressiv verteidigt. In Zoos können die Gehege kleiner sein, da die Grundbedürfnisse immer befriedigt werden (da also z.B. Futter und Wasser immer vorhanden sind). Sie sollen aber so groß sein, dass Tiere ihre natürlichen Verhaltensweisen weitgehend ausleben können.

### Rückzugsmöglichkeiten

Bei einem Gang durch Feld und Flur ist es jedem schon aufgefallen: Wildtiere entziehen sich unseren Blicken, sie verstecken sich oder flüchten, sobald wir einen bestimmten Abstand unterschreiten. Daraus könnte man schließen: Tiere mögen es nicht, angesehen oder gar begafft zu werden. Bei genauer Beobachtung wird man aber feststellen, dass Tiere nur vor ihren Feinden flüchten, und dazu gehört meist auch der Mensch. Dort aber, wo Tiere gelernt haben, dass Menschen keine Bedrohung darstellen, werden manche schnell sehr zutraulich. Eichhörnchen im Stadtpark, Füchse in der Wohnsiedlung oder Hirsche im Nationalpark sind hier einige Beispiele. Sie fühlen sich offensichtlich nicht gestört, wenn sie betrachtet werden. Ähnliches kann man von vielen Zootieren vermuten. Trotzdem sind moderne Tiergehege so ausgestattet, dass empfindliche oder besonders ängstliche Tiere sich den menschlichen Blicken entziehen können. Erdhügel, Felsen, Vegetation oder ähnliches erlauben es ihnen. Andererseits müssen Tiere offener Landschaften stets die Möglichkeit haben, ihr Territorium zu überblicken und Störungen frühzeitig zu erkennen.

